

Spieglein, Spieglein an der Wand

Ein Mitspielkrimi für 7–9 Personen

Die Einladung

Hallo,

*in Bad Kleinbach findet die Wahl der Miss Wonderful statt. Zehn junge Frauen aus ganz Deutschland, eine hübscher als die andere, bewerben sich um diesen Titel. Am Vorabend der Entscheidung gibt es ein Gala-Dinner für alle Teilnehmerinnen und in der darauf folgenden Nacht geschieht ein Verbrechen. Hast du Lust, diesen Fall mit uns zu lösen? Wir gehen auf Mörderjagd und wären froh, wenn du uns tatkräftig unterstützt. Gemeinsam werden wir dem Täter sicher auf die Spur kommen! Wir nehmen die Ermittlungen am um Uhr bei auf.
Es grüßt dich herzlich*

Mme. Nathalie Leclaire, Inhaberin einer Modellagentur (1)

Ich bin Nathalie Leclaire, 41 Jahre alt und Inhaberin der Pariser Modellagentur „Pretty“. Die Gewinnerin des Titels „Miss Wonderful“ erhält von meiner Agentur einen Modellvertrag. Das ist seit Jahren so. Ich bringe die Mädchen groß raus, aber sie müssen auch sehr hart arbeiten. Dieser Job ist kein Zuckerschlecken. Die Bedingungen für den Wettbewerb zur Wahl der Miss Wonderful sind klar: Die Mädchen müssen mindestens 18 Jahre alt sein, ledig und kinderlos. Frau Erika Stein war mir nicht sympathisch. Sie hat ihre Tochter angepriesen wie eine Ware. Das hat mir nicht gefallen. Viola ist ein hübsches Mädchen, aber für eine internationale Karriere ist sie meiner Meinung nach noch zu kindlich. Sie wirkt nicht wie 18, sondern wie 15. Vielleicht kommt ihre Zeit noch. Heute Nacht habe ich nicht besonders gut geschlafen. Das Baby von Sabine Brand hat ab 1.30 Uhr geschrien wie am Spieß. Ich habe das Zimmer gleich neben ihr und das arme Kind gab einfach keine Ruhe. Nach einer halben Stunde war es dann endlich still. Ich finde, junge Mütter sollten zu Hause bleiben und ihre Kinder nicht solchen Strapazen aussetzen.

Von dem, was du darüber hinaus weißt, kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Liebe Nathalie, als du 17 Jahre alt warst, hast du eine Tochter zur Welt gebracht. Du hattest sehr strenge Eltern und hast dich nicht getraut, es jemandem zu sagen. Also hast du das Kind nach der Geburt in einer Kirche ausgesetzt. Vorher hast du ihm eine Kette um den Hals gelegt. Heute nun hast du diese Kette wiedergesehen und du musst annehmen, dass Heidi Schaffer deine Tochter ist. Das war zunächst ein Schock. Erika Stein saß neben dir. Sie hat dir angesehen, dass etwas nicht stimmt, und neugierig wie sie nun einmal war, hat sie auch sofort nachgehakt. Du hast sie einfach ignoriert. Außerdem ist dir noch aufgefallen, dass Bodo Johann, dieser alte Schwenenöter, die Augen nicht von Viola Stein lassen konnte. Sie ist noch sehr jung. Du vermutest, dass sie wahrscheinlich noch nicht einmal die für diese Misswahlen vorgeschriebenen 18 Jahre alt ist. Ihre Mutter hat sie zwar als Volljährige angemeldet, aber du traust dieser Frau auch zu, dass sie den Ausweis ihrer Tochter gefälscht hat. Du musst Bodo unbedingt darauf hinweisen, bevor er einen Fehler macht. Er ist ja bekannt dafür, dass seine Freundinnen selten über 18 Jahre alt sind. Sabine Brand ist mit ihrem Baby eine wirkliche Plage. Das Kind schreit ständig und du kannst nicht begreifen, warum sie Claudia Klumke mit dem Baby begleitet.

Bodo Johann, Veranstalter, Gastgeber (2)

Ich bin Bodo Johann, der Veranstalter dieser Miss-Wahl. Ich bin seit Jahren in dieser Branche tätig und habe schon viele Modelle entdeckt, die später großen Erfolg gehabt haben. Die Zusammenarbeit mit Mme. Leclair von der Pariser Agentur „Pretty“ läuft sehr zu meiner Zufriedenheit. Über das, was hier gestern geschehen ist, bin ich entsetzt. Ich selbst kann dazu gar nicht viel sagen. Die Gesellschaft hat sich ja bereits gegen 22.00 Uhr aufgelöst. Erika Stein hat mich mehrfach darauf hingewiesen, wie diszipliniert ihre Tochter Viola arbeite, wie zielstrebig und wie ehrgeizig sie sei. Es fing an, mir wirklich auf die Nerven zu gehen. Ich bin Juror und darf mich nicht beeinflussen lassen und das werde ich auch nicht tun. Diese Sabine Brand, das muss ich einmal sagen, sollte sich mehr um ihr Baby kümmern. Es hat heute Nacht stundenlang geschrien und auch gestern Abend sie hat sich nicht besonders liebevoll mit dem kleine Mädchen beschäftigt.

Von dem, was du außerdem weißt, kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Aber weil du als Gastgeber den Täter kennst, musst du dich bei den Ermittlungen zurückhalten. Deine Favoritin für den Titel der Miss Wonderful ist Claudia Klumke. Sie ist hübsch und hat Stil und den Sexappeal, den man in diesem Geschäft braucht. Heidi Schaffer hat nicht den richtigen Esprit und Viola Stein ist viel zu jung. Sie hat dir erzählt, dass sie erst 16 ist. Ihre Mutter hat ihren Ausweis gefälscht, damit sie hier teilnehmen kann. Ihr selbst ist es egal, ob sie gewinnt oder nicht. Du hast dich die letzten Tage so sehr um sie gekümmert, weil sie dir Leid tat. Mme. Leclair hat das natürlich mal wieder völlig missverstanden. Sie denkt, du bist aus anderen Gründen an Viola interessiert, aber das stimmt nicht. Deine Freundinnen sind zwar oft recht jung, aber sie sind immer über 18, darauf legst du großen Wert. Erika Stein hast du gestern Abend klipp und klar gesagt, dass ihre Tochter wegen dieses Betrugsversuchs keine Chance mehr hat. Erika Stein hat sich furchtbar aufgeregt und dich wüst beschimpft. Sie hat dir gedroht, dich wegen Verführung Minderjähriger anzuzeigen, dabei hast du Viola überhaupt nicht angerührt. Du bist sicher, dass die Tochter so ein Spiel nicht mitspielen würde, und hast Erika Stein einfach stehen lassen.

Sabine Brand, Managerin von Claudia Klumke (3)

Ich bin Sabine Brand, begleite Claudia Klumke und halte ihr den Rücken frei. Wir haben uns schon vor Jahren im Sportverein kennen gelernt und waren beide vielversprechende Triathlon-Talente. Später hat sich dann herausgestellt, dass Claudia als Modell Karriere machen konnte. Ich habe den Sport auch an den Nagel gehängt, nur ab und zu trainieren wir beide noch, etwa um Kalorien abzubauen. Claudia ist schon jetzt ein viel gebuchtes Modell. Im letzten Jahr hat sie sich etwas zurückgezogen. Sie brauchte mal eine Pause, aber jetzt ist sie, schön wie eh und je, wieder da. Ich habe inzwischen eine Familie und weil ich meine Tochter nicht allein lassen will, nehme ich das Kind bei Außenterminen einfach mit. Ich bin der Meinung, dass man Beruf und Familie sehr gut unter einen Hut bringen kann. Die Kleine ist etwas erkältet, daher hat sie heute Nacht geweint. Es tut mir Leid, wenn dadurch jemand gestört wurde. Gestern Abend haben sich Bodo Johann und Erika Stein in der Hotelhalle heftig gestritten. Worum es ging, weiß ich nicht. Ich will niemanden beschuldigen, aber was ich gesehen habe, habe ich gesehen.

Von dem, was du darüber hinaus weißt, kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Liebe Sabine, du spielst hier die Mutter der kleinen Maja, aber Maja ist nicht dein Kind. Sie ist Claudias Tochter. Da Claudia als Mutter an keinem Miss-Wettbewerb mehr teilnehmen darf, habt ihr beschlossen, sie als dein Kind auszugeben. Natürlich hast du wenig Interesse daran, dich ständig um dieses Baby zu kümmern. Daher wirkst du etwas lieblos. Heute Nacht hast du das Kind allein im Zimmer gelassen. Es schlief und du dachtest dir nichts dabei. Du warst bei Edgar Schnatz, dem Reporter. Sein Telefongespräch mit Erika Stein hast du mitgehört. Bevor du später wieder in dein Zimmer gegangen bist, hast du heimlich den Wecker von Edgar ausgestellt. Du wolltest das Treffen mit Erika Stein verhindern, weil du dachtest, sie will dummen Tratsch verbreiten. Als du zurück in dein Zimmer kamst, war das Baby weg. Claudia hatte es zu sich geholt und dir eine Nachricht hinterlassen. Sie hat das Zimmer rechts und Mme. Leclair das Zimmer links von deinem. Daher haben beide die kleine Maja weinen hören. Du bist dann zu Claudia ins Zimmer gegangen. Das Baby schlief inzwischen, aber Claudia war noch wach. Du hast ihr von dem Telefonat, dem geplanten Treffen von Edgar und Frau Stein im Schwimmbad und von dem ausgestellten Wecker erzählt. Dann hast du die kleine Maja wieder mit zu dir genommen und bist schlafen gegangen.

Heidi Schaffer, Bewerberin beim Modellwettbewerb (4)

Ich heiße Heidi Schaffer und ich bin als Findelkind in einer belgischen Kirche ausgesetzt worden, das wissen ja inzwischen sowieso alle. Die Halskette, die ich trage, ist das einzige Verbindungsglied zu meinen Eltern, die ich nicht kenne. Erika Stein war mir sehr unsympathisch. Sie hat mich gestern, nachdem Mme. Leclair mich nach der hübschen Kette gefragt hat, geradezu verhört. Alles wollte sie ganz genau wissen. In welchem Jahr ich gefunden wurde, ob es eine Spur zu meinen Eltern gab, ob die Kette jemals in der Zeitung abgebildet wurde, um meine Eltern zu finden usw. Es ist mir sehr auf die Nerven gegangen. Schließlich bin ich aufgestanden und habe mich woanders hingesetzt. Viola sah man an, dass sie am liebsten im Erdboden versunken wäre, ihr war das Verhalten ihrer Mutter peinlich. Dann ist mir auch noch Edgar Schnatz, dieser Reporter, auf den Leib gerückt. Er hat angeboten, gemeinsam mit seiner Zeitung meine Eltern zu suchen. Ich habe ihm sehr deutlich gesagt, dass das nicht in Frage kommt. Ich bin jetzt 24 Jahre ohne meine Eltern ausgekommen und kann das auch künftig. Heute Nacht habe ich Sabine im Flur gesehen. Ich hatte mir noch eine Flasche Mineralwasser an der Bar geholt, es war gegen 3.30 Uhr, da kam Sabine mit dem Baby im Arm aus Claudias Zimmer.

Von dem, was du darüber hinaus weißt, kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Mme. Leclair hat merkwürdig auf deine Geschichte reagiert, du hattest den Eindruck, sie kennt die Kette. Vielleicht kann sie dir etwas über deine Eltern sagen? Viola Stein, da bist du ganz sicher, ist nie und nimmer 18 Jahre alt. Du schtzt sie höchstens auf 15. Dann dürfte sie für den Wettbewerb gar nicht zugelassen werden, denn das Mindestalter ist 18. Bodo Johann hat sich sehr für Viola Stein interessiert. Als Juror sollte er sich mehr zurückhalten. Man sagt, er hat eine Vorliebe für sehr junge Frauen. Du selbst kannst nichts dazu sagen, es sind Gerüchte. Claudia Klumke und Sabine Brand waren das letzte halbe Jahr wie von der Bildfläche verschwunden. Bei den Veranstaltungen und Modeschauen, bei denen ihr euch sonst schon mal getroffen habt, sind sie nicht erschienen. Von Frau Stein weißt du nur, dass sie große Pläne mit ihrer Tochter hatte. Außerdem ist dir zu Ohren gekommen, dass sie behauptet hat, du würdest verheiratet. Das stimmt natürlich nicht und du hast es daher auch nicht ernstgenommen.

Viola Stein, Schülerin (5)

Ich bin Viola Stein. Meine Mutter war ganz versessen darauf, dass ich diesen Wettbewerb gewinne. Ich wäre lieber noch weiter zur Schule gegangen, aber sie hatte andere Pläne und hat dafür gesorgt, dass ich schon ein paar Fototermine hatte. Sie hat streng darauf geachtet, dass ich Diät halte, keinen Alkohol trinke, keine Jungs treffe, keine Partys besuche, früh ins Bett gehe und so weiter. Von Sport war sie richtig besessen. Hier im Hotel musste ich jeden Tag zwei Stunden schwimmen. Sie stand dann am Rand und passte auf, dass ich keine längeren Pausen machte. Sie war eine Spaßbremse und hat mir alles verboten, was andere in meinem Alter dürfen. Andauernd hat sie davon gesprochen, dass ich es einmal besser haben sollte als sie. Das war überhaupt nicht mein Leben, aber ich konnte mich einfach nicht wehren. Mein Vater ist ganz anders. Er ist Musiker und lebt in New York. Meine Mutter hat versucht zu verhindern, dass ich Kontakt zu ihm habe, aber ich habe regelmäßig mit ihm telefoniert. Jetzt werde ich zu ihm ziehen, ich will kein Kleiderständer mehr sein. Meine Mutter wollte gestern Nacht noch diesen Edgar Schnatz, den Reporter, treffen. Angeblich hatte sie sensationelle Neuigkeiten. Ich habe ihr Telefongespräch mitgehört. Ich habe mich schlafend gestellt und sie hat es nicht gemerkt. Danach hat sie noch ein Gespräch geführt, das war aber so leise, dass ich nichts verstehen konnte.

Von dem, was du darüber hinaus weißt, kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Liebe Viola, du bist noch gar nicht 18, wie es für diesen Wettbewerb vorgeschrieben ist, sondern du bist erst 16. Deine Mutter hat in ihrem Ehrgeiz deinen Ausweis gefälscht. Das hast du Bodo Johann anvertraut. Er ist sehr nett zu dir gewesen und hat dir versprochen, dich nicht zu verraten. Er wollte aber, dass du die Bewerbung für den Wettbewerb zurückziehst. Das wolltest du auch tun, aber deine Mutter war nicht einverstanden. Sie hat getobt und dich angebrüllt. Dann hat sie gesagt, sie würde schon noch etwas finden, um Bodo Johann zum Schweigen zu bringen. Es war dir sehr peinlich. Du hast gar keine Lust zu diesem Beruf und würdest lieber wieder zur Schule gehen. Sobald hier alles vorbei ist, wirst du nach New York zu deinem Vater ziehen und nie wieder einen Laufsteg betreten.

Claudia Klumke, Bewerberin beim Modellwettbewerb (6)

Ich bin Claudia Klumke und seit ein paar Jahren ein gut gebuchtes Modell. Dieser Wettbewerb hier könnte der große Durchbruch sein. Ich habe im vergangenen Jahr sehr viel gearbeitet, hatte ein Burn-out-Syndrom und musste ein halbes Jahr aussetzen. Wenn man einen Vertrag bei „Pretty“ in Paris hat, hat man es geschafft, und daher will ich unbedingt gewinnen. Zu Frau Stein kann ich nicht viel sagen: Sie war eine ehrgeizige Mutter und sie war neugierig. Gestern hat sie mir erzählt, dass sie glaube, dass Heidi Schaffer verheiratet ist. Dann könnte Heidi gar nicht an diesem Wettbewerb teilnehmen. Sie wollte dafür sorgen, dass Heidi gesperrt wird. Die Regeln sind ja bekannt: Man darf nicht unter 18 sein und man muss ledig und kinderlos sein, um Miss Wonderful zu werden. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Heidi verheiratet ist. Warum sollte Heidi heiraten und es später verschweigen? Das macht doch keinen Sinn. Gestern Nachmittag habe ich einen heftigen Streit zwischen Frau Stein und ihrer Tochter Viola beobachtet. Frau Stein war völlig außer sich und hat Viola angeschrien. „Das kommt nicht in Frage“, hat sie mehrfach gerufen und Viola hat geweint. Später am Abend hat Frau Stein dann noch einmal an meine Tür geklopft. Ich hatte meine Handtasche im Restaurant liegen lassen und sie war so freundlich, sie mir aufs Zimmer zu bringen. Das war so gegen 22.30 Uhr. Es war das letzte Mal, dass ich sie lebend gesehen habe.

Von dem, was du darüber hinaus weißt, kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Du, liebe Claudia, bist heute Abend unsere Mörderin. Die kleine Maja ist nicht Sabines, sondern deine Tochter. Deshalb hast du auch ein halbes Jahr pausiert. Ihr habt beschlossen, dass du Karriere machst und Sabine Maja zunächst als ihre Tochter ausgibt. Leider hast du gestern Abend nach dem Gala-Diner im Restaurant deine Handtasche liegen lassen. Du hast es erst gemerkt, als ausgerechnet Frau Stein dir die Tasche aufs Zimmer gebracht hat. Du hast dich artig bedankt und dich gewundert, warum sie so süffisant lächelte. Später wurde es dir klar: Sie hat in deiner Tasche spioniert und in deiner Brieftasche ein Foto gefunden. Es zeigt dich, direkt nach der Geburt von Maja, mit dem Baby im Arm. Damit, dass du Mutter bist, wollte sie dich erpressen. Sie hat dich in der Nacht noch angerufen und dir auf den Kopf zugesagt, was sie weiß. Sie hat verlangt, dass du am Morgen zugibst, dass du Mutter bist, und auf die weitere Teilnahme verzichtest. Das war glatte Erpressung. Du hattest die besten Chancen, Miss Wonderful zu werden und diesen Vertrag bei Pretty zu bekommen, und sie wollte dir alles kaputt machen. Später in der Nacht hast du Maja weinen hören. Als es nicht aufhörte, bist du rüber in Sabines Zimmer. Sabine war nicht da. Du hast Maja mitgenommen und beruhigt. Als Sabine sie später holte, hat sie dir erzählt, dass Frau Stein sich mit Edgar um 5.00 Uhr im Schwimmbad treffen will. Sie hätte sensationelle Neuigkeiten. Du wusstest, was sie ihm erzählen wollte. Sabine hat dir aber auch lachend erzählt, dass sie Edgars Wecker ausgestellt habe. Sie hielt dies für einen besonders lustigen Streich. Sabine hat das Baby wieder mitgenommen und du hast dich erst einmal hingelegt. Um 5.00 Uhr bist du dann ins Schwimmbad gegangen. Frau Stein hat sich gewundert, dass du da warst und nicht Edgar. Du hast ihr vorgeschlagen, eine Runde zu schwimmen, und sie war sofort einverstanden. Da du früher, gemeinsam mit Sabine im Sportverein für den Triathlon trainiert hast, war es ein leichtes für dich, Frau Stein an den Füßen zu packen und mit ihr abzutauchen. Du hast sie unter Wasser gezogen, bis sie ertrunken war. Dann hast du dich abgetrocknet und bist durch das Treppenhaus wieder in dein Zimmer gekommen, ohne dass dich jemand gesehen hat. Vielleicht hast du Glück und niemand kommt dir auf die Schliche.

Edgar Schnatz, Reporter, Ermittler im Spiel (7)

Der Gastgeber hat dich als Ermittler ausgesucht, weil er der Meinung ist, dass du gut kombinieren, unangenehme Fragen stellen und den Dingen auf den Grund gehen kannst. Wenn vorhanden, nutze die Tafel oder das große Papier. Hier kannst du zusammentragen, was in der Vorstellungsrunde oder auch später noch von den Mitspielern gesagt wird.

Ich bin Edgar Schnatz und Reporter für die Zeitschrift „Die Welt der Frau“. Frau Stein hat mich gestern Abend angerufen und wollte sich mit mir treffen. Weil ich gerade beschäftigt war, habe ich mich für heute morgen 5.00 Uhr mit ihr verabredet. Leider habe ich aber verschlafen, mein Wecker hat versagt. Diese ganze Veranstaltung steht unter keinem guten Stern. Ich werde trotzdem versuchen, etwas Licht in die Sache zu bringen, und hoffe, dass mir die Anwesenden helfen. Ich habe Frau Stein gestern Abend, gegen 22.15 Uhr, zum letzten Mal lebend gesehen. Claudia Klumke hatte ihre Handtasche im Restaurant vergessen und Frau Stein bot sich an, sie ihr aufs Zimmer zu bringen. Danach habe ich nur noch einmal mit ihr telefoniert. Als ich um ca. 6.40 Uhr ins Schwimmbad kam, war sie schon tot. Da war nichts mehr zu machen. Zu den anderen Anwesenden kann ich wenig sagen. Als Reporter sind mir natürlich alle bekannt. Meine Favoritin für diese Wahl ist eindeutig Claudia Klumke. Claudia war früher aktive Sportlerin, sie hat einen tollen, durchtrainierten Körper und ist zudem ungewöhnlich hübsch. Viola Stein ist noch zu jung und unerfahren für einen so großen Titel und Heidi Schaffer sieht zwar auch ganz fantastisch aus, sie hat aber weniger Ausstrahlung.

Von den folgenden Erkenntnissen kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen: Gestern Nacht warst du nicht allein. Sabine, die Managerin von Claudia, war bei dir. Du hast die halbe Nacht mit ihr verbracht. Irgendwann nach dem Anruf von Erika Stein bist du eingeschlafen. Sabine ist dann später gegangen, du hast aber nicht mehr mitbekommen, wann das war. Du bist sicher, dass du den Wecker gestellt hast, aber er hat entweder versagt oder Sabine hat ihn ausgestellt. Doch warum sollte sie das tun? Sabine ist nicht der typische Muttertyp. Du hast dich gewundert, dass sie ihr Baby im Hotelzimmer allein gelassen hat. Aber sie hat gesagt, Claudia hätte ein Ohr an der Wand und würde das Baby hören, wenn es schreit. Was wollte Frau Stein dir Sensationelles mitteilen? Versuche herauszufinden, wer ein Motiv haben könnte, sie zu töten. Höre gleich bei der Vorstellungsrunde gut hin und schreibe alles auf, was dir wichtig erscheint. Hake nach, stelle Fragen und gehe jedem einzelnen Hinweis nach. Gemeinsam werdet ihr den Mörder sicher fassen. Wenn die Ermittlungen abgeschlossen sind, trage noch einmal laut vor, was ihr ermittelt habt. Ganz zum Schluss der Ermittlungen schreibt jeder Mitspieler auf, wen er für den Täter hält, und vor allem, warum.

Gastrolle(n), weitere Nachwuchsmodelle

Ich bin ebenfalls Modell und habe beim Wettbewerb um den Titel der Miss Wonderful mitgemacht. Nun möchte ich mithelfen, den Mörder der Erika Stein zu finden.